

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 10. März.

(Samstag)

1810.

No. 30.

Des Großherzogs Königliche Hoheit haben unterm 10ten Febr. den Architect Moller zum Hof-Baummeister zu ernennen geruhet.

Ausländische Nachrichten.

Amsterdam, vom 1. März.

Ein gestern hier ankommener Kurier hat, außer der Nachricht von der Wiedergenesung des Königs, zwei Schreiben Sr. Maj. überbracht. Das erste, das vom 1. Febr. datirt und an den gesetzgebenden Körper gerichtet ist, drückt die Empfindungen des Königs über die Holland betreffenden Bemerkungen in dem franz. Amtsblatt vom 31. Jan. aus. In dem 2ten melden Sr. Maj. dem Staatsrath, es sey über Hollands Schicksal noch nichts entschieden; es werde allerdings große und harte Opfer kosten; Sie würden sich aber, wenn anders es möglich sey, daß Holland nach dem, was man verlangen werde, bestehen könne, keinen Augenblick ansetzen, alles der Großmuth Ihres kaiserlichen Bruders anheimzustellen, in der Hoffnung, daß nach einmal beseitigten Beschwerden die so nöthige Entschädigung folgen werde. Der Staatsrath solle alles anwenden, um Auswanderungen und sonstige verzweifelte Schritte zu verhüten, und die Nation vermögen, alles in Ruhe und Geduld abzuwarten. Sr. Maj. hätten alles gethan, um Hollands Sache aufs beste zu verfechten, und zweifeln nicht, daß Holland, wenn es gelingen sollte, die Sache gütlich beizulegen, sich noch aus dieser Krise retten könne, besonders wenn hernach keine Ursache, ja nicht einmal ein Vorwand zu Mißverständnis und Unzufriedenheit mehr übrig bliebe.

Paris, vom 20. Febr.

Ein Gerücht bestimmt Rom zur Residenz der Kaiserin Josephine. Der Papst wird vermuthlich künftig zu Paris residiren; er wird aber auch einen Pallast zu Rom behalten. Die Konklaven

sollen zu Paris gehalten werden, und die vorzüglichsten Kardinäle daselbst residiren. Man spricht auch davon, daß nächstens ein hohes deutsches Reichsgericht organisirt werden solle. — Man sagt, daß ein Theil der Gardes, die auf dem Wege nach Spanien waren, zu den bevorstehenden Festen zurückkehren; die polnischen Lanzenreuter sollen wirklich schon zurückgekommen seyn. (Allg. Zeit.)

Vom 5. März. Nach dem heutigen Moniteur ist der Fürst Primas erst gestern Nachmittags von hier nach seinen Staaten zurückgekehrt. — Der gestrige Moniteur macht einen Bericht des Marschalls Herzogs von Dalmatien bekannt. Der Gen. Sebastiani war am 5. d. nach einem heftigen Widerstand in Malaga eingezogen. Man fand daselbst viel Geschütz, allein in dem Hafen nur 25 Schiffe. Drei engl. Kriegsschiffe, die sich daselbst befunden hatten, hatten die übrigen fortgeführt. — Der Herzog von Treviso stand am 5. bei Los Santos und Jaffra, und sollte am 11. an der Guadiana eintreffen etc. — Das nämliche Blatt macht verschiedene, dem hier versammelten Rathe von Visehschiffen vorgelegte Fragen über das Konfödat und die darauf erfolgten Antworten, nebst einem dar durch veranlaßten kais. Dekret bekannt. — Am 12. Febr. ist, wie man glaubt, der König von Spanien von Sevilla gegen Kadix aufgebrochen. — Das Gerücht verbreitete sich am 25. Febr. zu Mont de Marsan, daß nach den neuesten Briefen aus Spanien Kadix seine Thore einer Abtheilung der franz. Armee, an deren Spitze der König sich befunden, geöffnet habe. — Nachrichten aus Antwerpen zufolge müthete daselbst in der Nacht vom 26. Febr. ein heftiger Sturm. Das Linien Schiff, der Dalmatier, von 74 Kanonen, scheiterte an der Küste.

